

JAHRESBERICHT 2025



„Angesichts der vielen Naturkatastrophen und Kriege sowie der sehr zu bedauernden Kürzungen der Gelder für Entwicklungszusammenarbeit ist es wichtig, dass die Zivilgesellschaft Kinder und Jugendliche in Slums nicht vergisst. Deshalb danke ich „Zukunft für Kinder in Slums e.V.“, dass er für Kinder und Jugendliche in den Elendsvierteln von Nairobi, Windhoek und Kathmandu Unterstützung mobilisiert, damit sie Schulen, ja sogar Universitäten besuchen können.“

Mit diesen Worten begann die im Februar leider verstorbene Schirmherrin von CARE Deutschland, Frau Bundestagspräsidenten a.D. Professor Dr. Rita Süßmüth, ihr Grußwort unseres Jahresberichtes 2024. In Erinnerung an diese große Persönlichkeit wiederholen wir diese Sätze gerne, weil sie unsere rein ehrenamtliche Arbeit und unseren Auftrag treffend charakterisieren.

Wir danken allen Unterstützern, die es uns und unseren Partnern auch im vergangenen Jahr ermöglichten, Kindern und Jugendlichen in den genannten Elendsvierteln zu helfen, Armut, Gefahren und Tristesse eines Kinderlebens zu lindern. Wir bitten: Bleiben Sie uns treu!

Heribert Scharrensbroich (Vorsitzender)
Georg Schlachtenberger (1. Stellv. Vorsitzender)
Susanne Rastin (Stellv. Vorsitzende)

INHALTSVERZEICHNIS

- 3 Grußwort Otto Fricke, DOSB
- 4 Die Slum Changers der Ayiera Initiative (AI) aus Nairobi/Kenia
- 6 Der Weg von Mitchellle aus dem Slum zu einer Eliteschule
- 8 Die Partnerschaft des Siegburg Gymnasiums Alleestraße
- 12 Die Basketball Artists School (BAS) im Township Katutura von Windhoek/Namibia
- 14 Das Nepal Youth Programm (NYP) in Kathmandu/Nepal
- 16 Die Geschichte von Anush aus Kathmandu
- 17 Über uns
- 18 Unser Jahresabschluss 2025
- 19 So können Sie helfen

UNSERE PARTNER UND UNTERSTÜTZER



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung



Georg Kraus Stiftung
Gemeinnützige Stiftung für Intern.
Entwicklungszusammenarbeit



Vorsitzender des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB)

Liebe Leserinnen und Leser,
in Zeiten geopolitischer Konflikte sind es besonders die Kinder, die unter den Folgen leiden. Umso wichtiger ist es, dass es Institutionen wie den „Verein Zukunft für Kinder in Slums“ gibt, die sich mit großem Engagement für die Schwächsten unserer Gesellschaft einsetzen.

Der Verein unterstützt mit seinen Spenden die persönliche und soziale Entwicklung von Kindern und Jugendlichen in Entwicklungs- und Schwellenländern. Dabei zeigt sich immer wieder: Kaum ein Mittel ist so wirkungsvoll wie der Sport. Er ist eine universell verbindende Kraft, die alle Sprachen spricht, Regeln hat, Brücken baut und Menschen zusammenführt – unabhängig von Herkunft, Religion oder sozialem Status.



Der Deutsche Olympische Sportbund engagiert sich seit vielen Jahren im Bereich „Sport für Entwicklung“ und bringt dabei sein Know-how, personelle Ressourcen und finanzielle Unterstützung ein. Im Sport begegnen sich Menschen auf Augenhöhe, lernen Fairness, Respekt und Teamgeist – Werte, die Grundlage für ein friedliches und erfolgreiches Miteinander sind. Darüber hinaus sind Sport und Bewegung essenziell für eine gesunde körperliche und geistige Entwicklung. Insbesondere sportpädagogische Angebote eröffnen vielfältige Chancen für persönliche Entfaltung und gesellschaftliche Teilhabe. Sie ermöglichen Kindern und Jugendlichen – und ganz besonders Mädchen und jungen Frauen – spielerisch den Weg in ein selbstbestimmtes Leben.

Es ist daher nur folgerichtig und erfreulich, dass Dr. Michael Vesper (mit dem mich über Jahrzehnte vieles verbindet), einer meiner Vorgänger im Deutschen Olympischen Sportbund, die Schirmherrschaft des Vereins übernommen hat. Sein Engagement unterstreicht die Bedeutung dieser wichtigen Arbeit.

Nur konsequent ist die Auszeichnung des Vereins mit dem zertifizierten Spendensiegel des Deutschen Spendenrats im vergangenen Jahr. Dieses Siegel steht für Transparenz, Qualität und Vertrauen – und würdigt die hervorragende Arbeit, die hier geleistet wird.

Ich danke allen Unterstützerinnen und Unterstützern herzlich für ihren Einsatz und ihr Vertrauen. Ich bin zuversichtlich, dass durch zahlreiche Spenden auch in Zukunft viele wichtige Projekte weltweit realisiert werden können.

Der Sport ist international als Förderer von Entwicklung und Frieden anerkannt – lassen Sie uns diese Kraft weiterhin gemeinsam nutzen und ein Lächeln in die Gesichter von Kindern zaubern! In diesem Sinne grüßt herzlich und wünscht dem Verein weiterhin viel Erfolg.

Otto Fricke

Die Ayiera Initiative in Nairobi/Kenia und unser gemeinsames Projekt SCSi

„Sozialer Wandel durch Sport Initiative“

Die Gründung der Ayiera Initiative (AI) im Jahre 2007 eröffnete vielen Kindern und Jugendlichen aus Korogocho, dem drittgrößten Slum von Nairobi, neue Lebensperspektiven.

Im Rahmen des Konzeptes „Sport für Entwicklung“ gründete der ehemalige Straßenfußballer Hamilton Ayiera Nyanga mit seiner neuen Organisation eine „Slum Footie League“, in der nur mitmachen darf, wer auch zur Schule geht.

Damit der Slogan von AI „No class, no Ball“ berechtigt ist, ermöglicht AI mit deutscher Hilfe besonders armen Kindern und Jugendlichen durch Stipendien den Schulbesuch. Ergebnis: immer mehr Kinder besuchen eine Schule statt auf der direkt angrenzenden riesigen Müllhalde Dandorra verkaufbare Sachen oder sogar Essensreste zu suchen. In dem Netzwerk von AI sind derzeit mehr als 2000 Kinder und Jugendliche aktiv.



Slum Changers



Vor allem mit Unterstützung von CARE sowie unserem Verein und dem Siegburger Gymnasium Alleestraße (GSA), der Georg Kraus Stiftung, den German Doctors und der Deutschen Postcode Lotterie realisiert AI seit Jahren auf dem eigenen Fußballplatz und im Jugendzentrum ein umfangreiches Programm, das den Kindern und Jugendlichen Kraft und Gemeinschaftssinn für die Überwindung ihrer Armut gibt.

Unser Partnerschaftsprojekt „Social Change through Sport Initiative“ (SCSI)

Im Mittelpunkt unserer Partnerschaft mit der Ayiera Initiative (AI) steht die Unterstützung der schulischen, universitären und kulturellen Bildung.

Schulstipendien

In seinem Jahresbericht 2025 schreibt AI: „399 Stipendien gingen an Grundschüler und 51 Stipendien an Schüler der Sekundarstufe.“ Schon 2017 wurde dieses Programm mit Spenden aus dem „Tag für Afrika“ des Sieburg Gymnasiums Alleestraße gefördert. Inzwischen ist das Programm auf 450 Stipendien angewachsen und wird derzeit von der Deutsche Post Code Lotterie mit 60.000 € gefördert. Den gleichen Betrag konnten wir im Jahr 2024 bei der Georg Kraus Stiftung besorgen.

Förderunterricht

Damit lernschwache Kinder, in deren Familien kein Englisch gesprochen wird, dem Schulunterricht besser folgen können, organisiert AI – finanziert vom Sieburg Gymnasium – am Wochenende Förderklassen.



Computerprogramm

65 Kinder, darunter 52 Jungen und 13 Mädchen, nahmen 2025 an Computerkursen teil, in denen ihnen die Grundlagen der Bedienung eines Computers vermittelt wurden. Dazu gehörten beispielsweise grundlegende Anwendungen wie Tippen sowie Rechnen in Microsoft Word und Microsoft Excel, Drucken, E-Mails versenden, einfache Programmierung usw.

Universitätsstipendien – ein Leuchtturmprojekt

Mittellose Jugendliche aus dem Slum mit besonders guten Sekundarschulabschlüssen erhalten seit 2023 ein Stipendium für ein Hochschulstudium. Dadurch konnten bisher 7 Jugendliche aus dem Netzwerk von AI ihren Bachelor machen. Weitere 13 Jugendliche erhalten derzeit solche Stipendien. Dieses Leuchtturmprojekt wird mit ca. 10.000 € vollständig aus den Spenden vom „Tag für Korogocho“ des Sieburg Gymnasiums Alleestraße gefördert.

Für AI ist Bildung natürlich mehr als Schul- und Universitätsbildung

Über die direkte Bildungsförderung hinaus gehören seit Jahren weitere Programmpunkte zum Partnerschaftsprojekt SCSI: Die Slum Footie League, die Ausgabe von Mahlzeiten an den Wochenenden, die Hilfen zur Überwindung von Traumata, die kulturellen Talentkurse, das Destitute Children Event (DCE) vor Weihnachten und die Teilnahme am East Africa Cup.

Seit ihrer Gründung bezeichnet sich die Ayiera Initiative in ihrem Logo als „Slum Changers“. Mit dem Programm „Social Change through Sport Initiative (SCSI)“ wird sie dem gerecht.

Mitchelles Weg aus dem Slum zu einer Eliteschule

Mitchelle ist fünfzehn Jahre alt und gehört – wie viele andere Kinder aus dem Slum Korogocho – seit ihrer frühen Kindheit zu den Teilnehmerinnen der Projekte der Ayiera Initiative. Heute besucht Michelle die Butere Girls High School und gehört zu den fünf ersten Teilnehmerinnen der Kooperation zwischen der Ayiera Initiative und der Butere Girls High School. Ziel dieser Zusammenarbeit ist es, talentierte junge Fußballspielerinnen aus dem Slum Korogocho sowohl schulisch als auch sportlich zu fördern.

Mitchelle schreibt uns:

Ich bin zur Ayiera Initiative gekommen, weil ich einen Ort gesucht habe, an dem ich mit Freunden zusammen sein und sinnvolle Aktivitäten machen kann. Mein Vater hat unsere Familie verlassen, weil er die Grundbedürfnisse der Familie nicht mehr finanzieren konnte. Seitdem versucht meine Mutter, durch das Waschen von Kleidung und Geschirr anderer Menschen unsere Familie zu ernähren.

Die schwere Last, die sie tragen musste, führte dazu, dass sie sehr depressiv wurde und begann, Alkohol zu trinken. Manchmal kam sie stark betrunken nach Hause und wurde aggressiv. Dann liefen meine Brüder und ich zum Haus unserer Großmutter, um dort Schutz und Ruhe zu finden. Teilweise blieben wir dort mehrere Tage. Später erkrankte unsere Großmutter an Kehlkopfkrebs und wurde bettlägerig. Dadurch hatten wir keinen Ort mehr, zu dem wir fliehen konnten. Meine Brüder und ich mussten lernen, mit den Problemen unserer Mutter umzugehen.

Wenn sie keine Arbeit fand, hatten wir oft nichts zu essen. Als ältestes Kind der Familie musste ich Verantwortung übernehmen und mich um meine jüngeren Geschwister kümmern. Aber durch die Unterstützung der Ayiera Initiative gewann ich neue Hoffnung für meine Zukunft. Sie ermöglichte mir den Schulbesuch und förderte gleichzeitig mein Fußballtalent.



Nachdem ich Teil der Organisation geworden war, entdeckte ich meine Begeisterung für den Fußball. Es machte mir großen Spaß, mit anderen Mädchen zu spielen und mich mit Jungen zu messen. Durch die Bildungsprogramme der Organisation habe ich viel gelernt und große Unterstützung erhalten. Ich habe die Chance bekommen, weiter zur Schule zu gehen, weil die Organisation meine Ausbildung seit der Grundschule unterstützt. Das bedeutet mir sehr viel. Ich bin sehr dankbar, dass die Ayiera Initiative uns in schwierigen Zeiten immer wieder unterstützt hat. Und dann auch noch zu den Butere Girls zu kommen, war für mich wie ein Traum.

Mitchelles Weg aus dem Slum zu einer Eliteschule

Da ich im Internat bin, kann ich mir sicher sein, dass ich etwas zu essen bekomme – anders als zu Hause, wo wir so oft hungrig einschlafen gehen mussten.

Ich konnte es kaum glauben oder mir überhaupt vorstellen, an einer solchen Schule zu lernen. Eine Schule, die in unserem Land einen sehr hohen Bildungsstatus genießt – ganz anders als die Schulen, die ich aus dem Slum von Korogocho kannte. Tatsächlich ist dies dieselbe Schule, die auch die Frau unseres derzeitigen Präsidenten besucht hat.

Manchmal stelle ich mir vor, dass mein Stuhl im Klassenzimmer genau dort steht, wo früher die Frau des derzeitigen Präsidenten saß, und dass ich – aus einer der ärmsten Familien im Slum von Korogocho kommend – diesen Platz nun geerbt habe. Manchmal sage ich im Scherz: dann könnte ich ja auch die Frau des zukünftigen Präsidenten von Kenia werden.



Aber ernsthaft: Ich möchte gute Leistungen erbringen und Ernährungsberaterin werden – und außerdem Profifußballerin. Ich hoffe, dass diese beiden Ziele das Schicksal unserer Familie zum Positiven wenden werden.



Eine lebendige Partnerschaft

Vor zehn Jahren beschlossen: Die Kooperation des Siegburger Gymnasiums Alleestraße (GSA) mit der Ayiera Initiative (AI) in Nairobi/Kenia

Im Juni 2016 wurde eine Kooperation zwischen dem Siegburger Gymnasium Alleestraße (GSA) und der kenianischen „Ayiera Initiative (AI)“ im Slum von Korogocho in Nairobi beschlossen.

AI versteht sich seit Gründung als „Slum Changers“. Die Initiative trägt diesen Namen seit ihrer Gründung im Jahr 2007 und verbindet damit ihren Anspruch, positiven Wandel anzustoßen. Unser Verein „Zukunft für Kinder in Slums e.V.“ dient als Brücke und Berater zwischen GSA und AI.

Seit drei Jahren ermöglicht die Partnerschaft ein wahres Leuchtturmprojekt:
Universitätsstipendien für Jugendliche aus dem Slum.

Ziel der Partnerschaft ist zum einen die finanzielle Unterstützung der Bildungsarbeit von AI, zum anderen der Austausch Jugendlicher über die Lebenssituationen dort und hier. Die Afrika AG und die Schülervertretung am Gymnasium Alleestraße waren gemeinsam mit der Schulleitung und dem Förderverein Motor dieser Partnerschaft.

Begonnen wurde dann sofort 2017 mit der Finanzierung von 20 Schulstipendien für Jugendliche aus Korogocho, die dadurch trotz ihrer schwierigen Lebenssituation eine Sekundarschule besuchen konnten.

Diese Partnerschaft ist seitdem stetig gewachsen. Die sehr erfolgreichen Spendensammlungen der Schüler am „Tag für Afrika“ steigerten sich fast jährlich.



Das Gymnasium Alleestraße beschreibt mit dieser Grafik auf seiner Homepage die Partnerschaft mit den „Slum Changer“ der Ayiera Initiative <https://gymnasium-alleestrasse.de/lernen-am-gsa/tag-fuer-korogocho>

Der „Tag für Korogocho 2025“ erbrachte 2025 das Rekordergebnis von fast 20.000 €.

Die jahrelange Partnerschaft zwischen GSA und AI ist nicht nur wegen der Schul- und jetzt der Hochschulstipendien besonders nachhaltig. Sie hat andere Akteure der Entwicklungszusammenarbeit animiert, zwei der von GSA unterstützten Programme zu übernehmen und mit größeren Ressourcen weiter auszubauen:

1. Mehrere Jahre übernahm CARE Deutschland e.V. gemeinsam mit der Heribert Nasch Stiftung die Finanzierung der Schulstipendien. Nach dem Ende des CARE-Projekts konnten wir 2024 die Georg Kraus Stiftung und seit 2025 die Deutsche Post Code Lotterie dafür gewinnen, über unseren Verein weiterhin 450 Kindern und Jugendlichen den Besuch von Grund- und weiterführenden Schulen zu ermöglichen.

Eine lebendige Partnerschaft

2. Seit 2020 boten die German Doctors drei Jahre lang einmal im Monat allen Bewohnern von Korogocho medizinische Untersuchungen im Bildungszentrum von AI an – zu 40 % finanziert vom „Tag für Korogocho“ des Gymnasiums Alleestraße. Jeden Monat kamen ca. 500 Menschen in den Genuss dieses Gesundheitsdienstes. Dieses Pilotprojekt überzeugte die German Doctors so sehr, dass sie inzwischen auf eigene Rechnung von montags bis freitags im Bildungszentrum von AI eine Gesundheitsstation für die Slumbewohner betreiben.



Seit 2023 steht ein besonderes Projekt im Mittelpunkt der zehnjährigen Partnerschaft zwischen dem GSA und der Ayiera Initiative: Dank der Spenden vom „Tag für Korogocho“ ermöglicht AI mittellosen Jugendlichen mit guten Schulabschlüssen ein Universitätsstudium. Das ist ein wahres Leuchtturmprojekt. Denn bis 2025 haben auf diesem Wege 7 Jugendliche aus armen Familien ihr Studium mit einem Bachelor abgeschlossen, 13 weitere studieren derzeit dank des Stipendienprogramms von AI und GSA. Der Förderverein des Gymnasiums ist von der Kooperation derart angetan, dass er nun zum dritten Mal Jugendliche aus dem Slum nach Siegburg zum „Tag für Korogocho“ und zum Dialog mit den Schülerinnen und Schülern einlädt.

Die Partnerschaft des Siegburger Gymnasiums Alleestraße mit AI und unsere Unterstützung haben es den „Slum Changers“ der Ayiera Initiative ermöglicht, nachhaltig den Wahlspruch unseres Vereins umzusetzen:

**„Bildung und Gesundheit
sind die wichtigsten Voraussetzungen, Armut selbst zu überwinden.“**

Aktivitäten im Ayiera Sozialzentrum in Kenia



Das Mittagessen, zubereitet im Zentrum, ist für viele Kinder aus dem Slum oft die einzige Mahlzeit am Tag. Im Zentrum haben Kinder die Möglichkeit, sich kreativ zu erproben und zu erfahren. Das Ayiera Zentrum bietet ihnen den sicheren und geschützten Raum.



Die Ayiera Slum Footie League findet samstags & sonntags auf dem Platz des Ayiera Zentrums statt. Mit 1.650 Mädchen & Jungen verzeichnete sie 2025 die höchste Beteiligung seit ihrer Gründung für die Kinder das Highlight der Woche.

Aktivitäten im Sportzentrum der BAS Foundation in Namibia



80 Kinder erhalten täglich ein warmes Mittagessen, 20 weitere sind zusätzlich in einem Kinderhort untergebracht. Alle Kinder kommen aus dem Umfeld des Zentrums und des Townships. Diese Art der Unterstützung gibt den Müttern, die meistens alleinerziehend sind, die Möglichkeit, als Haushaltshilfe oder in Restaurants zu arbeiten, um ihre Familien ernähren zu können.



Basketball ist Motivation und das Erleben von Gemeinschaft. Voraussetzung für die Teilnahme an den Programmen von BAS ist der aktive Schulbesuch und bei Bedarf „Nachhilfe“ im BAS-Zentrum.

BAS Foundation in Namibia

Bildung und Sport als Chance für die Zukunft

Die Basketball Artists School (BAS) leistet seit vielen Jahren wertvolle Arbeit im Township Katutura in Windhoek, Namibia.

Unter ihrem Leitmotiv „Education First – Basketball Second“ verbindet BAS Bildung, soziale Unterstützung und Sportförderung, um Kindern und Jugendlichen neue Perspektiven zu eröffnen. Im eigenen Bildungs- und Sportzentrum bietet die BAS benachteiligten Kindern und Jugendlichen einen geschützten Raum fernab schwieriger Lebensbedingungen.



Jeden Nachmittag erhalten die Teilnehmenden eine warme Mahlzeit, Unterstützung bei den Hausaufgaben sowie Zugang zu Sport- und Freizeitangeboten.

Die Sicherung dieser wichtigen Ernährungskomponente der BAS ist – neben der Förderung des Bildungsangebotes – seit Jahren Schwerpunkt unserer BAS-Förderung.



Basketball dient dabei als Motivation, regelmäßig am Bildungsprogramm teilzunehmen und soziale Kompetenzen sowie Persönlichkeitsentfaltung durch „Life skills education“ zu stärken. Seit der Gründung im Jahr 2010 profitieren jährlich zahlreiche Kinder und Jugendliche von den Angeboten der namibischen BAS-Stiftung.

Besonders bemerkenswert ist die nachhaltige Wirkung des Programms: Ehemalige Teilnehmerinnen und Teilnehmer studieren heute an Universitäten oder engagieren sich selbst als ehrenamtliche Betreuerinnen und Betreuer sowie Coaches bei BAS und geben ihre Erfahrungen an die nächste Generation weiter.



BAS Foundation in Namibia

Auch das Jahr 2025 stellte BAS vor große Herausforderungen. Seit September war das Zentrum aufgrund eines großflächigen Stromausfalls im gesamten Katutura Sports Complex ohne Elektrizität. Dennoch gelang es BAS, die Programme weiterzuführen und täglich durchschnittlich 210 Kinder und Jugendliche zu erreichen. Zusätzlich konnten über Community-Programme weitere 230 junge Menschen in Schulen in der Umgebung regelmäßig unterstützt werden.

Zugleich verschärfte sich die Lebenssituation vieler Familien in Windhoek und insbesondere in Katutura weiter. Die Folgen der Corona-Pandemie sind weiterhin spürbar: steigende Preise für Lebensmittel, höhere Transportkosten und allgemein gestiegene Lebenshaltungskosten belasten viele Haushalte erheblich. Für zahlreiche Kinder ist die warme Mahlzeit bei BAS daher oftmals die einzige regelmäßige warme Mahlzeit des Tages.



Neue Herausforderungen werden gemeistert

Ein sicherer Zugang zum BAS-Zentrum wurde insbesondere dadurch erschwert, dass sich nach der Corona-Pandemie im direkten Umfeld des Zentrums eine Art Flüchtlingscamp gebildet hat. Dort leben Familien, vor allem Mütter mit Kindern sowie Flüchtlinge, ohne jegliche Infrastruktur. Weder Wasser noch Strom stehen zur Verfügung, und die Familien erhalten kaum Unterstützung. Auch Kinder aus diesen Familien nehmen täglich an den Programmen von BAS teil.

Trotz – oder vielleicht gerade wegen – dieser Herausforderungen konnte BAS das von den Schmitz-Stiftungen im Jahr 2024 geförderte Projekt „Changing Mindsets in Partnering Schools“ an fünf Schulen in Katutura auch 2025 fortführen. Bei dem Programm geht es darum, gemeinsam mit den Lehrkräften den klassischen Sportunterricht zu erweitern und das Gemeinschaftsgefühl zu stärken. Zusätzlich erhielten interessierte und talentierte Jugendliche die Möglichkeit, mit einem Basketballtraining bei BAS zu beginnen. Das Projekt wurde im Jahr 2024 zu 75 % vom BMZ finanziert. Die übrigen 25 % der Kosten wurden von uns gedeckt. Damit gelang es uns zum ersten Mal, unsere Partner mit öffentlichen Geldern zu unterstützen. Die Nachhaltigkeit des Projektes haben wir im Jahr 2025 dann noch einmal mit einer ursprünglich nicht vorgesehenen Sonderförderung von 5.000 € verstärkt.

Zu den Höhepunkten des Jahres 2025 gehörten verschiedene Sport- und Bildungsinitiativen, ein Volleyball-Camp mit 60 Teilnehmenden, die Teilnahme der BAS-Teams Vikings und Falcons an der regionalen Khomas League (KBA) sowie inklusive Sportprojekte mit Schulen im Umfeld des BAS-Zentrums; KBA gilt als die wichtigste Basketballliga Namibias. BAS zeigt eindrucksvoll, wie Sport als Werkzeug und Motivator genutzt werden kann, um Bildung zu fördern, Selbstvertrauen zu stärken und jungen Menschen langfristige Perspektiven zu eröffnen.

Das Nepal Youth Programme (NYP)

Das Nepal Youth Programme (NYP) wurde 2015 gegründet von Rajiv Nepali, vormals Fußballspieler in Hessen und danach nepalesischer Nationalspieler, sowie Holger Obermann, ehemaliger Sportschau-Moderator und Entwicklungsexperte des DFB. NYP ist eine national registrierte, soziale Graswurzel-Organisation, die sich die Stärkung und Förderung von Kindern und Jugendlichen auf die Fahnen geschrieben hat und vielfältige Aktivitäten sportlicher und allgemeiner Art in Nepals Hauptstadt Kathmandu umsetzt. Wir fördern die Aktivitäten von NYP seit 2021, wobei NYP auch von anderen Vereinen und Unterstützern Mittel zur Umsetzung seiner Programme erhält.



Sport und Fairness im Spiel, Aktivitäten zur Förderung von Umwelt- und Sozialbewusstsein sowie die Unterstützung von Kindern beim Lernen fördern die soziale und persönliche Entwicklung von Kindern und Jugendlichen zu verantwortungsbewussten und die Gesellschaft positiv beeinflussenden Individuen. Dabei bindet NYP in vielfältiger Weise Eltern und Schulen ein und hat die gesamte „Community“ im Blick, was zur kontinuierlichen Steigerung des Bekanntheitsgrades und der Reputation von NYP geführt hat.

Im Jahre 2025 hat die Zahl der teilnehmenden Kinder und Jugendlichen weiter zugenommen. Die Aktivitäten wurden um innovative Komponenten wie die Bewusstseinsbildung für Umwelt und Gesundheit bereichert.

Beim Programm **Ball for environment** wird das Fußballtraining mit Säuberungen im Stadtviertel oder Pflanzung von Bäumen kombiniert, und Jugendliche werden dazu motiviert, Veranstaltungen und Kampagnen mit Bezug auf den Schutz der Umwelt zu organisieren.

Programme wie **Ball for fun**, in dem ohne Leistungsdruck der Wert von Fairness, Teamwork und Disziplin vermittelt wird, oder **Kick and Learn**, in dem Fußballtraining und Lerninhalte zur Geographie, den kulturellen Traditionen Nepals und Lesefähigkeiten spielerisch kombiniert werden, bieten den Kindern und Jugendlichen in einer geschützten Umgebung vielfältige Entfaltungsmöglichkeiten.



Das Nepal Youth Programme (NYP)

Das Early Childhood Development (ECD) Programm bietet Kindern unter 10 Jahren an fast allen Wochenenden im Jahr eine ausgewogene Mischung aus Lernen, Gruppenspielen, Basteln und dem Vorlesen von Geschichten. Überdies werden in regelmäßigen Abständen Events wie das Spelling Bee (Buchstabierbienen), Buchclub-Treffen, Kreativ-Workshops und Lesetreffen durchgeführt.



Mit dem Youth Empowerment Programm werden Jugendliche dazu befähigt, Selbstvertrauen zu erlernen und reflektierte Entscheidungen zu treffen. In Teamarbeit und unterstützt durch theoretisches Wissen über Führungsqualitäten übernehmen sie praktische Verantwortung im Alltag, zum Beispiel indem sie als Mentoren und Trainer für die jüngeren Kinder fungieren.

Mittlerweile setzt NYP seine Programme an zwei Standorten in Kathmandu um und hat in einem Schulgebäude einen Raum mit Computern und Büchern ausgestattet, um den Jugendlichen die Möglichkeiten zur Nutzung von digitalen Medien zu bieten und den Raum für Zusammenkünfte und Workshops in einer geschützten Atmosphäre zu nutzen.

Dieser sogenannte „NYP Hub“ steht auch den Schülern und Schülerinnen der Schule zur Verfügung und vertieft die engen Beziehungen mit der Partnerschule.



Die Geschichte von Anush aus Nepal

Der 15-jährige Anush nahm 2023 erstmals an Aktivitäten von NYP teil, weil sein Vater glaubte, dass Sport und Lernen seine Zukunftsaussichten verbessern würden. Die Familie stammt aus Dhading und zog wegen besserer wirtschaftlicher Möglichkeiten nach Kathmandu. Beide Eltern arbeiteten lange, und Anush begann bereits in jungen Jahren, sich mit Freunden herumzutreiben und ungesunde Angewohnheiten anzunehmen. Sein Vater hörte von NYP und seinem ganzheitlichen Ansatz und schrieb Anush ein, mit hohen Erwartungen an eine bessere Entwicklung.

Mit der Zeit begann Anush jedoch, die Teilnahme auszusetzen und fehlte häufig, ohne seine Familie zu informieren. Als dies bei einem Besuch des Vaters auffiel, nahm sich das Team von NYP der Situation mit viel Geduld und Einfühlungsvermögen an und klärte die Situation mit allen Beteiligten. Anush konnte zur weiteren Teilnahme motiviert werden und ragt heute als einer der motiviertesten und aktivsten Teilnehmer heraus, der sich beim Sport und auch den anderen Aktivitäten stark engagiert.

Anush selbst sagt:

„Bevor ich zu NYP kam, fühlte ich mich verloren und ziellos und bewegte mich oft in falsche Richtungen, meine Zeit mit Freunden verbringend, die nicht unbedingt meine besten Seiten hervorbrachten. Sogar in der Anfangszeit bei NYP habe ich den wahren Wert für mich nicht wirklich verstanden.

Aber die kontinuierliche Unterstützung und das Verständnis des Teams und meiner Familie ermöglichten es mir, klarer zu sehen und zu realisieren, was mir entging.

Heute verläuft mein Leben auf einem völlig anderen Pfad. Ich fühle mich positiv bestärkt, selbstbewusst und motiviert.

Durch Sport, Lernen und das Gefühl, zu einer wertschätzenden Gemeinschaft zu gehören, habe ich nicht nur Freude und Freunde gefunden, sondern auch eine Zielorientierung. Wenn ich an meine Familie denke, ist mein Herz voller Dankbarkeit. Ich frage mich häufig, wie anders mein Leben hätte aussehen können, wenn ich nicht zur rechten Zeit NYP gefunden hätte. Es hat mir Ziele gegeben, als ich dies am meisten brauchte, und half mir, Freude an mir selbst zu finden.

Heute verstehe ich meinen eigenen Wert und trage dieses Bewusstsein mit Stolz.“



Anush: Im Hintergrund ein Bild von Holger Obermann, dem verstorbenen Mitbegründer der Organisation Nepal Youth Programme (NYP)

Einnahmen & Ausgaben Rechnung

	2025	2024
Einnahmen		
Mitgliedsbeiträge	3.760,00 €	6.310,00 €
Spenden allgemein	74.216,06 €	41.053,54 €
Spende Gymnasium Siegburg Alleestraße	16.100,00 €	15.500,00 €
Projektzuschuss Schmitz Stiftungen für BAS Namibia Projekt	– €	25.000,00 €
Projektzuschuss Georg Kraus Stiftung für Ayiera Initiative 2024	– €	30.000,00 €
Projektzuschuss Deutsche Postcode Lotterie Ayieria Initiative 2025 1)	39.000,00 €	30.000,00 €
Weiterleitung Spenden CARE Deutschland e.V.	– €	38.335,47 €
Zinserträge aus Anlage Festgeldkonto	832,36 €	360,56 €
Summe der Einnahmen	133.908,42 €	186.559,57 €
Ausgaben		
<i>Projektförderung</i>		
– Ayiera Initiative (C.B.O.) Korogocho 1)	101.026,09 €	126.419,44 €
– Basketball Artists School Foundation Namibia Projekt Schmitz Stiftungen	€	32.348,45 €
– Basketball Artists School Foundation Namibia	15.030,50 €	10.021,01 €
– Nepal Youth Programme	– €	10.818,19 €
	116.056,59 €	179.607,09 €
<i>Sonstiges</i>		
– Kontoführungsgebühren, Gebühren Deutsches Spendensiegel	758,10 €	435,53 €
– Druck und Versand Jahresbericht	1.299,31 €	1.093,27 €
Summe der Ausgaben	118.114,00 €	181.135,89 €
Ergebnis, Überschuss zur Verwendung im Folgejahr	15.794,42 €	5.423,68 €
Nebenrechnung Rücklagen		
Rücklagen zum 31.12.2024 gemäß Einnahmen – Ausgabenrechnung	79.483,94 €	79.483,94 €
Betriebsergebnis 2025 zur Verwendung im Haushaltsjahr 2026	15.794,42 €	
Rücklagen zum 31.12.2025 zur Verwendung in Folgejahren	95.278,36 €	

1) Von der Deutschen Postcode Lotterie wurden 2024 zweckbestimmt zur Verwendung 2025 € 30.000.– zur Verfügung gestellt. In 2025 ein weiterer Betrag in Höhe von € 39.000.– die aber erst in 2026 verwendet werden. Der Betrag ist nun den Rücklagen zum 31.12.2025 enthalten.

Zukunft für Kinder in Slums e.V.

Zukunft für Kinder in Slums e.V. unterstützt solche Nichtregierungsorganisationen (NRO/NGO) in Armenvierteln des Globalen Südens, die Kindern und Jugendlichen helfen, ihre Startbedingungen in ein Leben ohne Armut zu verbessern. Das wichtigste Ziel der Partner muss sein, schulische Bildung sowie Gesundheitsvorsorge der Kinder und Jugendlichen zu fördern. Denn wir sehen dies als die wichtigsten Voraussetzungen an, Armut zu verringern.

Bis 2020 haben wir als Treuhandstiftung „Stiftung Zukunft für Kinder in Slums“ gearbeitet. Da der Aktionsradius einer Treuhandstiftung aber begrenzt ist, haben alle Mitglieder des Stiftungsrates 2020 unseren eingetragenen Verein (e.V.) mit gleichem Namen gegründet. Die Stiftung besteht weiter und hilft mit, die Arbeit des Vereins zu finanzieren. Die Kooperation ist sehr eng, da alle Vorstandsmitglieder unseres gemeinnützigen Vereins auch dem Stiftungsrat oder dem Stiftungsvorstand angehören.

Bald nach Anerkennung unserer Gemeinnützigkeit im Jahr 2021 hat unser e.V. sich für weitere Mitglieder geöffnet. Damit geben wir Unterstützern die Möglichkeit, über die Verwendung der Spenden in den Mitgliederversammlungen mitzuentcheiden, vor allem beim Beschluss des Jahreshaushaltes. Zu diesem Thema gibt es online ausführliche Informationen bei zukunft-slum-kinder.de/mitgliedschaft. Unsere Hilfen werden aus Privatspenden, Mitgliedsbeiträgen, Zuwendungen von anderen NRO sowie Institutionen bis hin zum Entwicklungsministerium (BMZ) finanziert. Die Seriösität, Nachhaltigkeit und Transparenz unserer Arbeit wird untermauert durch unsere Mitgliedschaft in der Initiative Transparente Zivilgesellschaft – und seit November 2023 auch durch unsere Mitgliedschaft im Deutschen Spendenrat (DSR). Nach Prüfung durch unabhängige Wirtschaftsprüfer erhielten wir 2025 das Spendensiegel des DSR.

Gremien

Schirmherr

Dr. Michael Vesper, Stv. Ministerpräsident a.D. und Vorstandsvorsitzender DOSB i.R.

Vorstand im Sinne des BGB

Heribert Scharrenbroich, Staatssekretär a.D., Vorsitzender

Georg Schlachtenberger, Dipl. Verwaltungswissenschaftler, 1. stellv. Vorsitzender

Susanne Rastin, Ärztin, stellv. Vorsitzende

Weitere Vorstandsmitglieder

Hans-Josef Schmitz, Oberstudiendirektor a.D.; Gerd Denter, Studienrat a.D.; Christine Grünewald, Oberstudienrätin a.D.; Manfred Materne, Bankdirektor a.D.; Anne Scharrenbroich, Entwicklungsexpertin

So können Sie helfen

Empfehlen Sie bitte in Ihrem Freundes- und Bekanntenkreis die Arbeit unseres gemeinnützigen Vereins. Es gibt viele Anlässe – beispielsweise, wenn es um Geschenke bei besonderen Geburtstagen geht oder wenn anlässlich einer Beerdigung nach einer Form der Aufmerksamkeit gesucht wird. Textvorschläge finden Sie auf unserer Homepage:

<https://zukunft-slum-kinder.de/mitgliedschaft/>

Steuerlicher Hinweis zum Thema Spenden

Spenden können von Privatpersonen steuermindernd als „allgemeiner Spendenabzug“ geltend gemacht werden. Zu Beginn eines Jahres versenden wir die Bescheinigungen für das vorausgegangene Jahr – auf besonderen Wunsch auch sofort nach Eingang.

Unterstützung durch unsere Stiftung

Wer mit den Zinsen eines großen Betrages unsere Arbeit auf Dauer unterstützen möchte, der kann das durch Einzahlungen in das Stiftungskapital unserer „Stiftung Zukunft für Kinder in Slums“ erreichen, also eine sogenannte Zustiftung machen. Dazu und auch zur „steuerfreien Zustiftung“ von Erbschaften beraten wir gerne. Mehr dazu bei <https://zukunft-slum-kinder.de/spenden/>

Jeder gespendete Euro kommt bei den Partnern an

Denn wir bezahlen keine Gehälter. Bei uns gibt es nur ehrenamtliche Arbeit. Die trotzdem noch anfallenden geringen Verwaltungskosten (zum Beispiel für Druck und Versand des Jahresberichtes) werden von den Vorstandsmitgliedern beglichen.



Impressum

V.i.S.d.P.: Zukunft für Kinder in Slums e.V., vertreten durch den Vorstandsvorsitzenden.
Die Fotos sind uns von den Partnern zur Verfügung gestellt worden

Wir fördern vor allem Sport für soziale Entwicklung und Frieden

Das Ziel	Selbstbefreiung aus der Armut
Der Weg	Bildung und Gesundheit
Die Methode	Hilfe zur Selbsthilfe
Die Motivation	Begeisterung durch Sport



Zukunft für Kinder in Slums

Sitz des Vereins: Lindenstraße 57, 53757 Sankt Augustin

Postanschrift: Postfach 1618 | 53734 Sankt Augustin

mail: Slum-Kinder@web.de

Homepage: www.Zukunft-Slum-Kinder.de

Instagram: [@ZukunftSlumKinder](https://www.instagram.com/ZukunftSlumKinder)

Telefon: +49 171 / 280 247